Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

10.6.1868 (No. 136)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 10. Juni.

Berausbezahlung: balbiabrlich 4 fl., viertelfabrlich 2 fl.; burch bie Boft im Großbergogthum, Brieftragergebuhr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Einrudungegebubr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Ervedition: Rarl-Friedriche-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1868

Aarloruhe, den 9. Juni.

Seine Konigliche Sobeit ber Großherzog haben heute Mit= tag um 12 Uhr ben Königlich Belgischen außerorbentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen van ber Straten-Bonthog in feierlicher Audieng gu empfangen und aus beffen Sanden bas Schreiben Seiner Majeftat bes Ronigs der Belgier entgegenzunehmen geruht, welches benfelben in gebachter Eigenschaft am Großberzoglichen Sofe beglaubigt.

Spater hatte ber herr Gefandte die Ehre, gur Großherzog= lichen Tafel gezogen zu werden.

Telegramme.

+ Berlin, 9. Juni. Die Regierung wird bem Reich & tag voraussichtlich schon Dienstag Vorlagen machen, worin fie eine Anleihe zu Marinezwecken unter ber Bedingung ver= langt, daß die preußische Finanzverwaltung die Kontrole aus-Die Majorität des Reichstags ist der Vorlage bereits burch die Fraktionsberathungen gesichert.

Mien, 8. Juni, Abends. Der Pring Rapoleon hat seinen Aufenthalt in Wien bis Ende ber Woche verlangert. Am Donnerstag gibt Gr. v. Beuft ihm zu Ehren ein

Der Schluß ber Reichsraths=Seffion wird erst Ende des Monats erfolgen. Das Wehrgeset tommt nicht

+ Bufareft, 7. Juni. Der Genat nahm bas Gefet, betreffend bie Beeresorganisation, mit 27 gegen 26 Stimmen In ber Rammer melbete Regura eine Interpellation bezüglich ber Entwaffnung ber Bakener Nationalgarbe an.

+ Floreng, 8. Juni. Pring humbert wird mit Prin= zeffin Margherita nächster Tage nach Ems und Koblenz reifen. — Die Unterhandlungen bezüglich ber Raumung bes Rirchenstaates von Geiten ber frangofischen Trup= pen finden guten Fortgang. Man foll einfach auf die Sep= tember=Ronvention zuruckfommen wollen.

+ Floreng, 8. Juni. Die Abgeordnetentammer hat ben Artifel 1 ber Gintommenftener, welcher bie Bermehrung der Grundsteuer um ein Zehntel feststellt, für bie Jahre 1869 und 1870 angenommen. Ferner genehmigte sie den Artikel 2 bezüglich einer Erhöhung der Steuer auf das bewegliche Eigenthum um ein Zehntel. Es beginnt die Diskussion über den Antrag des Finanzministers, wonach ausländische Rentenbesitzer steuerfrei fein follen.

+ Paris, 9. Juni. Der heutige "Moniteur" veröffent= licht ben Bericht über ben gestrigen Empfang bes neuen ruf= fifchen Gefandten in Paris, Grafen Stadelberg, burch ben Raifer. Graf Stackelberg erklärte bem Raifer, er tomme nur bem ausbrücklichen Willen seines Souverans nach, wenn er alle seine Sorge barauf richten werbe, die zwischen Frankreich und Rugland bestehenden freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu halten, bie auf ben gegenseitigen Intereffen, beren Pflege beiben Nationen am Herzen liege, beruhen.

Der Raifer antwortete: "Dein herr Botschafter! Die Bevollmächtigten bes Raifers Alexander find ftets ficher, eine entgegenkommende Aufnahme bei Mir zu finden. Ich wünsche Dir Glud, bak bie Babl bes Raifers auf eine Berfon gefallen ift, die 3ch feit fo langer Zeit tenne und die bei uns

bie angenehmften Erinnerungen hinterlaffen hatte. 3ch zweiste nicht, daß Sie zur Aufrechthaltung der heute zwischen Frankreich und Rußland bestehenden freundschaftlichen Beziehungen beitragen werben, auf bie 3ch ben größten Werth

† London, 8. Juni. Unterhaus=Gigung. Der Schatfangler erflärte, bie Regierung muffe Gelbbewilligun= gen für das ganze Berwaltungsjahr fordern. Das haus genehmigte im Uebrigen tie schottischen Reformbill-Klauseln.

Deutschland.

Rarlerube, 5. Juni. Roch in manchen Orten bes Landes wird der Hufbeschlag der Pferde so unvollkommen ausge= führt, daß die Pferde badurch Rachtheil erleiben und zum Schaden der Besitzer an Werth verlieren.

Es besteht deßhalb in Karlsruhe unter Leitung des Suf= beschlaglehrers Schneiber eine Sufbeschlagschule, in welcher junge Schmiede, welche den Sufbeschlag erlernen wollen, un= entgeltlich aufgenommen werden.

Der Unterricht bauert in ber Regel 3 Monate. Die Schüler, welche die Prufung befriedigend bestehen, erhalten aus ber Landwirthschaftstaffe Pramien. Es ware zu wünschen, daß bie Pferdebesitzer, die Ortsvorstande, die Begirfsthierargte tüchtige junge Schmiede aus Orten, wo ber Hufbeschlag noch unvollkommen ausgeführt wird, auf die hufbeschlagschule in Karlsruhe aufmerksam machen und zu beren Besuch veranlassen.

Munchen, 5. Juni. (Rurnb. Rorr.) Die Berhandlungen, welche im vergangenen Gerbst zwischen Bayern und Beifen wegen ber Berftellung verichiedener Gifenbahn= Berbindungen geführt wurden, haben die Ratififation der hessischen Regierung nicht erhalten. Es wurden nun neue Berhandlungen eingeleitet, um wo möglich die Schwierigkeiten zu beseitigen, welche der Ertheilung der hessischen Ratifitation im Wege ftanben. - Gleichzeitig mit ber internationalen Telegraphenkonferenz in Wien foll auch ein Zusammentritt von Bertretern ber Regierungen bes beutsch = öfterreichischen Telegraphenvereins ftattfinden, um einige Erganzungen, bezw. Modifitationen bes Bereinsvertrage in Berathung zu nehmen.

Munchen, 8. Juni. Die "Sudb. Presse" vom 9. Juni erklart offizios: "Die Nachricht ber Pariser "Presse", zur Besetzung von Landau seien preußische Truppen bestimmt, ift eine tendenziofe Erfindung.

Schwerin, 8. Juni. Der Medlenburg-Strelit iche Staatsminifter v. B ül ow geht als Gefandter für beibe Mecktenburg nach Berlin und wird ebenjo beibe Großherzogthumer im Bundesrath vertreten.

Berlin, 8. Juni. Sigung bes Reichstags vom

Bunadft werden bie Urlaubegefuche ber Abgg. Rrapp und Gunther (Cachien), Jafowski, Frhr. v. b. Brenfen und Ohm abgelehnt. Das Saus beidließt, ben beantragten Gefebentwurf wegen fubfibiarifder Saftung ber Brennereiunternehmer burch Schlugberathung ju erledigen. Die Abgg. Beigel und v. Unrube = Bomft werben gu Referenten ernannt. Das Saus nimmt bierauf ben Antrag bes Grafen Münfter gur Gefchaftsorbnung (Aufhebung ber Rednerlifte) nochmale an und tritt bann in die Tagesorbnung : Bor=

berathung über ben Bunbeshaushalts : Etat für 1869. Bur Generalbebatte nimmt bas Wort querft ber

Mbg. Biggers (Berlin): Es mare beffer gewefen, wenn bas Bunbesprafibium ben Gtat fruber vorgelegt batte, bamit er genauer geprüft werben fonnte. Er glaubt, baß ber Ginnahmeetat burch bie Poft, die Tabatefteuer und ben Anschluß Lübede und ber Medlen= burgs an ben Bollverein um 1 Million bober angesett werben und um fo viel bie Matrifularbeitrage ermäßigt werben fonnten. Für bie Bunbesreprafentanten feien feine Roften angefest. Der Bunb habe feinen besonbern Rriegsminifter, feinen Finangminifter, feinen Minifter bes Auswärtigen und Gefanbten. Das Alles wurde nebenbei von Breugen abgemacht. Es sei an der Zeit, daß der ganze preußische Apparat mit Ausnahme bes Finangminifters aufhore. Man muffe bie Berwaltung immer mehr beutsch, nicht preußisch machen, bamit ber gange Bund einen fefteren Salt gewinne.

Brafibent Delbrud: In Betreff ber bobern Ginnahmen befinde fich ber Gr. Borrebner im Jrrthum. Die Boft weife teine fo bobe Einnahme auf, bie Tabatesteuer fei erft am 31. Dezbr. 1869 fallig, außerbem burch bie Beichluffe bes Bollparlamente verringert, ftatt ber Grengtoften gegen Medlenburg feien bie fur Schleswig-Solftein bin= jugefommen. Der Rebner fonftatirt bie Anfchlage bes Gtats burch

Mg. Eweften: Die gegenwärtige Art bes Ctatsjahrs und bie Beit bes Busammentritts bes Reichstags harmonire nicht. Der Dr. Bundesfangler habe im preußischen Abgeordnetenhaus eingebenbe Berathungen über bie Frage zugefagt, ob nicht bas Etatsjahr vom 1. Juli bis 1. Juli angenommen werben fonne. Die jetige Art ber Gefchafteführung fei eine folche, unter welcher fowohl bie Mitglieber wie bie Gefchäfte felbft leiben mußten. Die zwedmäßigfte Beit bes Bufammentritts wurden bie Wintermonate fein. Rebner wenbet fich fobann gu bem Marine Etat. Gine bemfelben angefchloffene Bemerfung fpreche bie Erwartung aus, bag man gegen bas Borjahr eine Erfparnig von 3 - 4 0,000 Thir. werbe machen fonnen. Diefe Ersparniß foll, fo viel fich beurtheilen laffe, in ben Gaben für bas Marineperfonal, bie Werftarbeiten und bie Indienstiftellung ber Schiffe gemacht werben ; bas fei fehr zu bedauern. Wenn ber Reichstag bie Unleihe für bie Marine ohne Berantwortlichfeit ber Beamten ablehnen mußte, fo ichließe bas nicht aus, bag bie Musgabe burch Borlage ber Regierung birett in ben Gtat gebracht werbe. Er hoffe, bag bies in Betreff ber Summe von 3-400,000 Thir. noch jest gefchebe. (Beifall.)

Braf. Delbrud: Die Unterhandlungen über bie Beranberung bes Gtatsjahres ichweben noch. Der Bunbesrath hatte febr gewünscht, bent Etat früher vorlegen gu fonnen. Die Berhaltniffe bes Jahres 1869 feien jeboch febr verschieben gegen bie bes Jahres 1868, und es fei ba= ber unbebingt nothwendig gewesen, ben Unhalt über Schähung ber Ginnahmen wenigstens in einigen Monaten zu gewinnen. Im nachften Sabr foll ber Gtat möglichft zeitig vorgelegt werben. In Betreff ber Rechnungefontrole und ber Gefanbtichaftspoften ichwebten noch Berathungen. Die Regierung habe gleichfalls lebhaft bebauert, bag burch bie Ablehnung ber Anleihe ihr bie Mittel genommen worben, die Ent= widelung ber Marine eintreten gu laffen. Das Ausfunftsmittel, bie nöthigen Roften burd Erhöhung ber Matrifularbeitrage gu beschaffen, fei nicht anwendbar. Durch ben Ausfall ber Bofiüberichuffe ac. mer= ben bie Matrifularbeitrage fich obnehin für bies Jahr ichon erheblich höher ftellen.

Mbg. v. Rird mann: Es fei nicht nothig, bag ber Bund Schulben made. Jebenfalls wünsche er bei Anleiben, bag bas Saus ftreng bei bem Pringip ber Berantwortlichkeit bleibe. Aber auch er bebauere febr, wenn bie Entwidlung ber Marine burd ben Abfat ber Summe leiben folle. Das burfe nicht gefcheben. Die Erhöhung ber Matrifu= larbeitrage fonne burch bie einzelnen Staaten beliebig burch Unleibe

* Gine Jenerprobe.

(Fortfetung aus Dr. 134.)

Rapitel III.

Die Befdwifter gingen rafd. Der Regen hatte nachgelaffen, aber ein bichter Rebel bullte Alles ein. Die Baufer faben aus wie riefige Schatten , ber Part, ben fie burchichreiten mußten , lag wie eine obe Bilbnif por ihnen und ichien mit feltfamen gefpenfterartigen Geftalten bevölfert zu fein. Agnes erschauerte und brangte fich bichter an ihres

"Frierft Du?" frug er in beforgtem Tone. Es war bas erfte Bort, bas gesprochen wurde, seitbem fie miteinander bas Saus verlaffen

"Saft Du heute einen vergnügten Tag erlebt ?"

"Recht vergnügt." "Bie herrlich biefe Blumen buften."

Ugnes entriß fie feiner Sand und fagte mit leibenschaftlich bebenber Stimme: "D, ich möchte fie weit, weit fortwerfen."

Leonhard nahm ben Strauf wieber aus ihrer Sand, ohne ein Bort gu erwiedern, ohne nach bem Grund ihrer feltjamen Aufregung gu for-

Enblid war bie fcmale buffere Strafe erreicht und fie traten in ibre einfache Bohnung ein. Gine buftere Flamme brannte in bem Ramin, zwei bis brei Bucher lagen auf bem runben Tijd und baneben ftand Ugnefens Arbeitsförbehen und ber glaferne Rrug mit bem Bouquet. Leonhard gunbete bie gampe an und nahm einen Brief in bie Sand, ber in ihrer Abwesenheit angekommen war, aber er that es nur mechanifd, und mabrend feine Augen barauf ruhten, ichien fein Geift abwefend und feine Gebanken ichienen in weiter Ferne gu ichweifen. Der Ausbrud feines Gefichtes war fo eigenthümlich wie Agnes ihn nie gubor geseben, fein Blid fo verschieben von bem Blid, ben fie erwartet | fen, benn ich habe fein Unrecht gethan, meine Schwester, und werbe

batte, ben fie verstanden und ju bem fie ben Schlüffel gehabt batte. I Er nahm die Blumen, die er mitgebracht hatte, in die Sand und feine Mugen ruhten lange mit tiefem, gebantenvollem Blid barauf.

"D, lege fie weg, lege fie weg", rief Agnes, von ihrem Stuble auf= fpringend und an ihres Brubers Geite tretenb.

Er fab ihr voll in's Geficht, aber ber bittenbe, angfterfüllte ichwefter= liche Blid, bem er mit ruhiger Stirn ju begegnen fich bemubte, bewirkte, bag er bie Augen nieberichlug. Er jog bie Schwefter in feine Urme, brudte gartlich ihren Ropf an feine Schulter, um fich auf biefe Beise ben scharffinnigen braunen Augen zu entziehen, und fagte mit Teifer Stimme :

"Ja, Agnes, ich will bie Blumen weglegen." - Dann ben Ton anbernd, fügte er bingu: "Du bift mube und es ift fpat, laffe une nicht

"D, Bruder, Leonhard, Du bift recht bart gegen mich." "bart? Thue ich Dir weh, mein armes Bogelchen?"

"Muß es mich nicht schmerzen, Dich leiben ju seben, Dich elend gu wiffen und Dein Bertrauen nicht zu befigen", rief fie mit allem Ungeftum ihres rafden, beftigen Temperaments. Leonbard antwortete nicht.

"3ch glaubte meines Brubers Berg gu fennen", fuhr fie fort, "wie er bas meinige kennt. Aber ich täuschte mich - ich täuschte mich. Bon ber Beit unferer Rinbheit an bis jest hatten wir jebe Gorge, jebe Brufung, jebe Unannehmlichfeit zusammen getragen, und ich war ftol3 barauf. Allein Du hattest Kummer und ich abnte es nicht. Du bist jest ungludlich und versuchft mich mit unbestimmten Worten bingu-

"Ugnes! Diefer Borwurf ift ungerecht. Das Bertrauen, welches Du beanspruchft, tonnte und burfte ich Dir nicht schenken. Ehrenhafs tigfeit allein würde mich verftummen gemacht haben, wenn andere Empfindungen ungureichend gewesen waren. Elend bin ich nicht gewes

fein Unrecht thun, obgleich ich fie liebe", fagte er mit leuchtenbem Blid und einem Tone, ber Agnes fremd war, "obgleich ich fie liebe mit aller Rraft, aller Sehnsucht meiner Seele, obgleich ich ber Gingige bin, ber fie am treueften, am wahrsten und innigsten liebt, der fie lieben will, wenn auch bie gange Belt fie liebte."

Er brach raich ab, feste fich und bebedte fein Geficht mit beiben

"Du haft es jest gebort", fagte er faft ftrenge, "Du haft Deinent Willen gehabt und fennft jest Deines Brubers Berg. Benn ich es por Dir verschloffen habe, fo geschab es nicht aus Scham, benn ich babe feinen Grund, mich meiner Liebe zu Rosamunde zu schämen. Aber ich will bieje Liebe rein und fledenlos - Gott belfe mir bagu - in biefer Stunde au Grabe tragen. Das Leben, bas er mir gab, wird, wenn auch von nun an weniger gludlich, beghalb für mich boch nicht von geringerem Werthe fein."

D. Bruber, Bruber", feufate Agnes, ibre Urme um feinen Sals schlingend, "ich kann es nicht ertragen, daß ich glüdlich bin und baß

"Mein Rind, ich weiß, bag bies hart ift", fagte er gartlich, "und Gott moge Dich fegnen für Deine Liebe!"

"Jeben Tag, jebe Stunde, wo Du in jenes haus gehft, wirft Du fie feben, und" . . .

"Ich weiß es", unterbrach fie Leonhard, und beghalb werbe ich nachftes Frubjahr, wenn mein Bogelden mich verläßt, um fein eigenes Reft gu bauen, auch die liebe Beimath verlaffen." "Und wohin willft Du geben?"

"Ueber's Meer, irgend wohin. Es wird mir leicht werben, einen Blat gu finden, und bis babin werbe ich jenes Saus meiben."

Seine Mugen ftreiften bei biefen Borten unwillfürlich für einen Moment die Blumen, die neben ihm lagen, bann erhob er fich.

(Fortfetung folgt.)

aufgebracht werben. Er hoffe, bag bie nothigen Gummen noch als Rachtrag jum Gtat von ber Regierung eingebracht wurben.

Abg. Diquel: Er fei gang gegen bie Anficht bes Borrebners, baß bie nothwendigen Roften ber Entwidlung ber Marine= und Lanbesvertheibigung nicht burch Anleihen aufgebracht und fo bie fpatere Generation herangezogen werben burfte. Bei ber Ablehnung ber An= leibe habe man ausbrudlich ausgesprochen, bag bamit fein Drud auf bie Regierung in Betreff ber Marine geubt werben jollte. Man habe ausbrudlich erflart, bag man bie Roften bafur in anderer Form bewilligen wolle, und er hoffe, es werbe fich noch eine folche Form finben. Er bitte um Erflarung bes Bertreters bes Marineministeriums, worin bie Rebuftionen besteben follten. Ferner wunfche er bie Er= flarung, wie es mit bem Gigenthumsrecht an bem Material bes Rorb= beutschen Bundes, 3. B. ben Boftgebauben, bem Material ber Feftungen ac., ftebe. Rebner bebauert, bag ber Gtat feine Musgaben fur bie gesanbtichaftliche Bertretung bes Bunbes, für Bunbesminifter ent= halte. Man burfe nicht ju angftlich mit ben Matrifularbeitragen fein und bie Entwidlung ber Marine und anberer Bunbeseinrichtungen leiben laffen. Wenn ein fleiner Staat bie nothwenbige Laft nicht tragen fonne, bann ift er überhaupt nicht lebenswürdig und lebens: fabig und moge, wie alles Irbifde, untergeben. Der Bunbesvermaltung fehle es noch an Arbeitsfraften. Er bebauere, bag im Gtat nicht für beren Bermehrung Gorge getragen worben. (Beifall.)

Bunbestommiffar Contreadmiral 3 a ch m a n n : Der Organisationsplan ber Marine, wie er in ber Denfichrift bem Reichstag im vorigen Jahr vorgelegt worben, fei auf bie Unnahme gebaut gewesen, baß bem Ministerium bagu jahrlich 8 Millionen gu Gebot freben wurben. Rach= bem ber Reichstag bie Unleibe abgelehnt, mußte man eine ben vorhandenen Mitteln entsprechende andere Organisation ber Entwidlung entwerfen. Für bas laufenbe Jahr waren bie Ausgaben jum großen Theil icon burch Bertrage gemacht; es mußten alfe fur 1869 bie Ersparungen in Musficht genommen werben. Bu biefem Enbe find 1200 Mann ber Flottenmannichaft entlaffen worben, es mußten ferner bie für bie Oftafiatifche Erpedition bestimmten und bie auf Erpeditic= nen im Mittelmeer und Merifo befindlichen Schiffe gurudgerufen werben, und es wird im Jahr 1869 von jeber Indienstftellung von Schiffen für handelspolitifche und politifche Intereffen Abstand genom= men werben muffen. Dan wird fich baber auf die Ausbilbung ber Marine in ben inlänbijchen Meeren beschränten muffen.

Abg v. Blandenburg: Die Bartei ber S.G. Tweften und Miquel befinde fich jest in ber Rlemme. Bon ihrer Geite fei gerabe ber Borichlag ber Ausbilbung ber Marine burch eine Unleihe ausge= gangen. Durch ben Befchluß bee 22. April feien fie nun in eine febr unbequeme Lage gefommen. Gie hatten fein Recht, fich über bie Ronfequengen gu befdweren - was bie Regierung gethan, fei vielmehr gang fonftitutionell und ju loben. Gie batte feine Berfuche gemacht, bie abgelehnten Musgaben in anberer Beife ju machen. In ben Rommiffioneverhandlungen fei gang offen ausgesprochen worben, bag bie Rothwendigfeit ber Entwidlung ber Marine bagu benütt werben muffe, um weitere Rechte fur bas Saus ju erwerben. Gie bebachten nicht , baß fie ihr Lieblingefind , bie Marine felbft , bamit icabigen würden! Dem Bege biefer Geite : bem Bunbe Ginnahmen ju entgiegen und bie Ausgaben bann burch Erhöhung ber Matrifulgrbei= trage ju bestreiten, werben wir nicht folgen. Für ein Bunbesmini= fterium einzutreten, werben wir fo lange vertagen, ale bie es une bon jenem Tifch (nach bem Bunbesrath beutenb) entgegen getragen wirb, und nie gu bem Grundfat übergeben, bie bunbesgetreuen fleinen Freunde gu vergewaltigen.

Mbg. Laster weist mit großer Lebhaftigfeit bie feiner Bartei gemachten Bormurfe gurud. Umgefehrt hatten bie Regierung und jene Seite bes Saufes bie Marinefrage benütt, um burch Bebrohung, bag bie Marine untergeben muffe, bie nationalliberale Bartei gur Abftanb= nahme von ber Beamtenverantwortlichfeit zu bewegen. Ge beiße wenig Bertrauen jum Berftanbnig bes Bolfes haben, wenn man ihm ein= reben wollte, die Liberalen beschäbigten bie Marine. Die liberale Bartei fei bereit, fur fie, ihr Lieblingofind, alles Erforberliche gu gemabren. Gegen ben Bunbestommiffar Jadmann bemerft er, bag nach Urtheil ber Sachverftanbigen Alles jebergeit zu haben fei, Schiffe,

Armatur 2c., nur ausgebilbete Mannichaften nicht. Brafibent Delbrud repligirt noch einmal und fehr ausführlich. Die Bunbeeregierungen bielten es für ihre Pflicht gegen ben Bunb und für eine gebotene Rudficht gegen feine Finangfraft, die Beburf= niffe ber Marine bauernb nicht burch bas Bubget, fonbern burch eine

Sumbrecht und Soulte vertheibigen bie Saltung ber liberalen Partei bei ber Berathung bes Bundesichulben-Gefeges. Fries ertfart fich für Erböhung ber Matrifularbeitrage gur Dedung ber Marinebeburfniffe. Camphaufen fpricht fur Berftanbigung in ber Darinefrage. Die Generalbebatte wird gefchloffen.

Berlin, 8. Juni. (Berl. Bl.) Der Bundesrath hat ben im Reichstag angenommenen Entwurf eines Gefetes, betreffend die privatrechtliche Stellung ber Erwerbs- und Birthchaftsgenoffenschaften, an die Zivilprozeß = Rommiffion, in welcher die verschiedenen Rechtsgebiete im Bereich des Nord= beutschen Bundes vertreten find, gur Begutachtung überwiefen. - Der Königl. fachfische Staatsminister v. Fricfen ift hier eingetroffen, um an ben Arbeiten bes Bundesrathe Theil ju nehmen. Dan ift geneigt, feine Antunft mit ber Erfrantung bes Grafen Bismard in naberen Bufammenhang gu bringen. - Der Großt, babifche Generalmajor Reller, ber Oberft Bauer und ber Oberftl. Sachs, welche gur Beimoh= nung ber ftattgefundenen Frühjahrsübungen bes Garbetorps hieher tommanbirt waren, find nach bem Großh. Baden qu-rudgefehrt. - Gr. Dberburgermeifter Grabow in Prenglau ift von feinem langern Leiben fo weit genesen, bag er in furgem einen ihm ertheilten fechemochentlichen Urlaub gu einer Kur in Karlsbad anzutreten gebentt.

Rach einer Mittheilung, welche ber "Samb. Borj.-Blle." von hier zugeht, haben die Berhandlungen zwischen bem hef= fifchen Bevollmächtigten Rath Schleiermacher und bem Geb. Ober-Regierungerath Seffe wegen ber Main = Befer= Bahn zu bem Refultat geführt, bag bie Berwaltung ber Bahn an Breugen übergeht und ber Antheil Seffens an bem Reinertrag nach Berhaltniß feines Baufapitals ju ben gemeinfamen Unlagefosten berechnet wird.

Desterreichische Monarchie.

+ Bien, 7. Juni. 218 ein Beweis mehr, bag ber Bring Rapoleon felbft ben Schein irgendwelcher Miffion vermeibet, burfte bie Thatfache gelten, bag ber F.D.L.

Möring (bas ehemalige Frankfurter Parlamentsmitglieb) gur Dienftleiftung bei ihm bestimmt mar, und bag ber Bring Diefe Butheilung, die ihm in unauffalligfter Beife Gelegenbeit geboten haben murbe, fich über die militarischen und politischen Dinge in Desterreich ju informiren, abgelehnt hat. Und fpeziell eine Beftatigung meiner Melbung, bag ber Bring wesentlich in Sachen ber Illyrischen Gifenbahn hieher und nach Konstantinopel gehe, burfte vielleicht in ber weitern Thatsache zu finden sein, daß zu dem Diner beim französischen Botichafter als ber einzige nichtoffizielle Gaft ber Graf Ebmund Bichn, ber Hauptfaiseur jener Bahn, geladen war.

Bien, 8. Juni. Die "R. Fr. Preffe" fchreibt: Die Berathungen über die Finangvorlagen, welche bas Ubgeord neten haus in der Samftag-Abendfitung abgebrochen hat, nimmt daffelbe heute wieder auf. Das Unifikationsgeset, rudfichtlich beffen ber Kampf wochenlang am heftigsten gewesen, ift erledigt, und nun gilt es, über die Borlage wegen ber Staatsguter-Beräußerung schluffig zu werben und die nun als aufgegeben anzusehende Bermögenssteuer burch andere, gur Dedung bes Defigits ausreichenbe Steuermaßregeln zu ersetzen. Boraussichtlich werben die Antrage ber Ausschußminorität, wornach bas Defizit bes laufenden Jahres burch Wiedereinführung bes von dem Siftirungs= regime aufgehobenen 1/12= Zuschlags bei ber Grundsteuer und 1/4= Bufchlags beim Ordinarium ber Saus-Rlaffenfteuer, bann durch entiprechende Regelung und Erhöhung der Erwerb= und Gintommenfteuer und burch Ginfuhrung einer Lurusfteuer gebeckt werben foll, von ber Majoritat bes Saufes acceptirt werben, und in biefem Falle burjte ben entfprechenben Borlagen ber Regierung noch vor Ablauf diefer Woche entgegenzusehen fein.

Italien.

Floreng, 5. Juni. (Grif. Btg.) Der Brogef gegen bie Rauberbande unter Mangi, welche vor einigen Jahren von mehreren Englandern und Schweizern Lofegelb erprefte, ift vor ber Jury in Galerno verhandelt worben. Er bauerte 25 Tage, und alle Ginichuchterungeversuche icheiterten an ber Festigkeit ber Geschwornen; bie Zeugen zeigten schon größere Furcht. Bon ben vor Gericht gestellten 20 Raubern wurden 3 jum Tod, 9 ju lebenslänglicher, und die übrigen ju 12= bis 25jähriger Zwangsarbeit verurtheilt.

Floreng, 8. Juni. Man melbet aus Rom unterm Juni : Die Gefundheit des Papftes ift gut. Es ift unrich: tig, baß ber Graf von Caferta zum General in ber papftlichen Armee ernannt werben foll. Morgen wird ber Bapit ben Grafen von Caferta und die Pringeffin Marie Antoinette in seinem Oratorium im Batikan trauen. In der letten Halfte Juni wird wahrscheinlich ein Konsistorium abgehalten werben. Es werben in bemfelben feine neuen Promotionen von Rarbinalen vorgenommen werben. Es ift zweifelhaft, ob ber Papft bei biefer Gelegenheit bie Bulle wegen Ginberufung bes allgemeinen Konzils promulgiren werbe.

Frankreich.

* Baris, 8. Juni. Der "Constitutionnel" fann nicht um= hin, fein Bedauern barüber auszusprechen, bag bie ofter= reichische Unleibe von 1865 nicht unter ber Bahl ber Ausnahmen figurirt, auf welche bas in bem öfterreichischen Abgeordnetenhaus votirte Gefet feine Unwendung findet, ba Dieje Unleihe eine Art internationalen Bertrag fonftituire. Die "France" und ber "Etenbard" fagen, die Regierung fahre fort, in Wien Schritte gegen bie Couponsfteuer gu thun. Ueberhaupt fintet bas gange Berfahren Defterreichs gegen feine Staatsglaubiger in ber frangofischen Preffe fortbauernb vielen und lebhaften Tabel. - Der "France" geht aus Lupemburg die Rachricht zu, bag nicht allein in ber Stadt Luremburg, fondern auch noch an andern Buntten bes Groß= berzogthums politische Rundgebungen gu Gunften Frankreichs stattgefunden hatten. Auch die "Liberte" spricht von frangosenfreundlichen Demonstrationen in Luxemburg, die mehrere Berhaftungen gur Folge gehabt haben. - Der Gefengeb. Rorper beschäftigte fich gestern mit ber Berathung bes Gefepentwurfs über bie Bicinalwege. - Rente 70.60, Creb. mob. 293.75, ital. Unl. 52.65.

Belgien.

Bruffel, 8. Juni. (Fr. 3.) Rach hieber gelangten Rachrichten foll bas allgemeine Rongil am 8. Sept. 1869 zusammentreten. Die papftliche Ginberufungebulle wird die griechischen und anglifanischen Bischofe ermahnen, bas Schisma zu verlaffen.

Rugland und Wolen.

St. Betereburg, 7. Juni. Der "Ruff. Inval." er-wiebert dem "Morn. Berald" in Betreff Zentralafiens: Es fei ber ruffifchen Regierung phyfifch unmöglich, die Lage in Afghaniftan zu beeinfluffen. Der "Invalide" ftellt bie Solibaritat zwifden ben Greigniffen in ber Bucharei und ben Berhaltniffen in Afghanistan entschieden in Abrebe.

Großbritannien.

* London, 8. Juni. Die Ronig in wird nachfte Boche wieber nach London gurudfehren.

Amerifa.

" Nio di Janeiro, 12. Mai. Gine neue Revolution war in Banda=Oriental ausgebrochen. - Der Raifer von Brafilien hat in feiner Thronrede bei Gröffnung ber Rammern erflart, ber Krieg gegen Paraguay werbe mit Rachbrud weiter geführt werben. Die Kaiferl. Rebe funbigte auch nahe bevorftebende Magregeln für die Aufhebung ber Stlaverei an.

Baben.

Rarierube, 9. Juni. Die im neueften Regierungeblatt Rr. 39 veröffentlichte Allerhöchftlanbesberrliche Berordnung vom 30. v. D., bie Unftellung ber nieberen Diener betreffend, enthalt folgende Beffimmungen :

§ 1. Die Befetung ber in ben Anlagen gu biefer Berordnung bezeichneten Dienfte hat fortan nach folgenben Bestimmungen ju erfolgen.

I. Für bas Militar vorbehaltene Dienfte.

§ 2. Die Ergangung bee Berjonale ber in ber Anlage I genannten Dienftftellen barf, fo lange geeignete Bewerber aus bem Militar porhanden find, welche feit minbeftens 12 Jahren tabellos bei ben Fahnen prafent find und hievon 9 Jahre als Unteroffiziere ober im Rang eines Unteroffiziere bienen, nur aus ber Bahl biefer Werber er=

D

je m P al

fü

eje

§ 3. Militarpersonen, welche Berwendung in einem biefer Dienfte muniden, baben fich im Dienstweg an bas Rriegeminifterium ju wenben, welches ihr Gefuch mit einer Grundlifte ber gur Befegung bee Dienftes juftanbigen Beborbe mittheilt. Lettere orbnet, wenn fie fic über bie Befähigung bes Bewerbers gur Unstellung in ber fraglichen Dienftfategorie verläffigt bat, feine Aufnahme in bie Bartlifte an und fest bieven ober eintretenben Falls von ben Grunden be Burudweis fung bas Rriegsminifterium in Renntnig. Birb eine Gienftstelle erledigt, fo hat die Bivilbeborbe gut Ergangung bes Berfonals aus ber Bartlifte einen Erfahmann einzuberufen. Siebei bedingt bie bobere Charge, bei gleicher Charge bas Dienstalter in berfelben, und bei gleidem Dienstalter bas bobere Lebensalter ben Borgug. Berfonen, welche als vorzüglich befähigt in die Wartlifte aufgenommen wurden, fonnen ausnahmsweise nach Benehmen mit bem Rriegsminifterium auch por ben ihnen im Allgemeinen vorgebenben Bewerbern berüdfichtigt werben.

§ 4. Gind feine Bewerber ber in § 2 benannten Urt vorhanden. fo fonnen gunadit Militarperfonen, welche minbeftens feit 9 Jahren tabellos bei ben Fahnen prafent find und bievon 6 Jahre als Unteroffigiere bienen, auf bie in Unlage I verzeichneten Dienfte berufen werben. Für folche Bewerber ift eine befondere Bartlifte gu fubren und es gelten für bas Berfahren bei ber Aufnahme in biefe Lifte und bie Befegung ber Stellen die Borichriften bes § 3. Birb auch burch bie Bewerber mit minbeftens neunjahriger Dienftgeit bem Bedurfnig nicht genügt, fo fonnen biefe Dienfte auch an Difitarper fonen von wenigstens fiebenjähriger Dienstzeit bei ben Fahnen, fowie an Bewerber aus bem Bivilftanb vergeben werben, wobei Inhaber eines ber in Unlage I verzeichneten Dienfte, welche ju einem anbern Dienftzweig überzugeben wünschen, vorzugeweife zu berüdfichtigen find. Die Aufnahme biefer britten Art von Bewerbern in eine besonbere Bartlifte ift bei ber betreffenben Bivilbeborbe nachzusuchen und bie Befebung ber Stellen burch biefe Rlaffe von Unwartern finbet unter Berudfich= tigung ber Borichriften bes § 7 ftatt. Bei ber Ergangung bes Berfonals ber Berichtsvollzieher haben unter Bewerbern gleicher Befahigung Militarpersonen, melde mindestens feit 9 Jahren tabellos bei ben Fahnen prafent find und bievon 6 Jahre als Unteroffiziere bienen, ben Borgug, wogegen Militarperfonen von geringerer Dienftzeit, and wenn fie in eine bobere Rlaffe bes § 7 vorgerudt finb, feinen Borgug por gleich befähigten Zivilbienern einer niedern Rlaffe haben.

II. Dienfte, welche eine fpezielle Borbilbung er. forbern.

§ 5. Das Berfonal ber in Unlage II. verzeichneten Bivilbienfte wird ans folden Bewerbern ergangt, welche auf ben Nachweis ihrer Befähigung von ber guftanbigen Beborbe in bie fur biefe Dienfte geführten Wartliften aufgenommen worben find. Bei Bergebung ber Stellen enticheibet in erfter Reihe ber Grad ber Tuchtigfeit ber Un= marter. Unter Bewerbern gleicher Befähigung haben Dilitarperfonen, welche minbeftens feit 9 Jahren bei ben Fahnen tabellos prafent finb und hievon 6 Jahre ale Unteroffizier bienen, ben Borgug. Die Bors fdriften bes § 3 find binfichtlich ber Aufnahme von Militarperfonen in bie Bartliften auch hier maggebenb.

III. Dienfte, welche ber allgemeinen Bewerbung offen fteben.

S 6. Die in Unlage III. verzeichneten Dienfte werben von ber gur Befehung bes Dienftes guftandigen Behörde gur Bewerbung mit angemeffener Grift in ber "Rarleruber Zeitung" ausgeschrieben. 216 Bewerber werben nur jugelaffen : a) Militarperfonen, welche feit mins beftens 12 Jahren tabellos bei ben Fahnen prafent find und hievon 9 Jahre ale Unteroffigiere bienen ; b) Berfonen, welche einen ber in ben Unlagen verzeichneten Dienfte inne haben; c) penfionirte Genbarmen und penfionirte Diener, wetche einen ber in ben Unlagen bezeichneten Dienfte por ihrer Benfionirung betleibeten.

§ 7. Bei Bergebung ber Stelle gibt, bie erforberliche Qualififation vorausgesett, Die bobere Dienftflaffe, bei gleicher Dienftflaffe bas bobere Dienstalter in berfelben, bei gleichem Dienstalter bas bobere Lebensalter ben Borgug. Bei penfionirten Dienern richtet fich bie Dienftflaffe nach bem Dienft, in welchem fie penfionirt wurden. Fur bie Abftufung ber Dienftflaffen ift folgenbe Gintheilung maggebenb :

-I. Rlaffe. Felbwebel, Bachtmeifter, Stabshorniften, Stabstrom= peter und andere Militarperfonen vom Rang ber Felbwebel, Genbarmerie-Oberwachmeifter und Brigabiere; Bivilbiener, beren Dienfteinfommen nach Inhalt ihrer Unftellungeurfunde (§ 3 ber Berordnung vom 17. Oft. 1866, bie Benfionirung nieberer Diener betreffenb) bie Summe von 500 fl. überfteigt.

II. Rlaffe. Gergeanten, Dberlagarethgehilfen und fonftige Mills tarpersonen im Rang ber Sergeanten, Genbarmen; Bivilbiener, beren Diensteinkommen nach Inhalt ihrer Anftellungsurfunde 400-500 fl.

III. Rlaffe. Alle übrigen Unteroffiziere, Soboiften, Trompeter, Lagarethgehilfen und Militarperfonen vom Rang ber Unteroffigiere, fowie bie nicht in bie beiben vorhergebenben Rlaffen gehörigen Bivils biener.

§ 8. Befuche von Militarpersonen um Hebertragung einer Siefer Bivilftellen find auf bem Dienftweg an bas Rriegeminifterium eingureichen. Das Rriegsministerium übergibt bie eintommenben Gefuche mtt Bezeichnung bes Bewerbers, welchen baffelbe fur ben Beftberech= tigten balt, ber guftanbigen Beborbe.

§ 9. Beabfichtigt bie Beborbe, bie Stelle mit Uebergebung ber von bem Rriegeminifterium vorgefchlagenen und von ihr ale jur Berfebung ber Stelle befähigt anertannten Bewerber einer biefen nach Daggabe bes § 7 nachftebenben Berfon gu übertragen, fo ift biervon bas Rrieges minifterium unter naberer Begrundung in Renntniß gu feten und wenn eine Bereinigung nicht berbeigeführt werben tann - auf Bors trag bes betreffenben Bivilministeriums und bes Rriegsministeriums bie bochfte Enticheibung aus Großh. Staatsminifterium einzuholen.

IV. Gemeinfame Beftimmungen.

§ 10. Bebes Felbzugjahr wird bei Berednung ber Dienftzeit bop= pelt gegablt. Militarperjonen, welche wegen vor bem Feind erhaltener Bunden penfionirt find, haben, ohne Rudficht auf ihre Dienftzeit, bie gleichen Rechte, wie bie in ben SS 2, 4, 5 und 6 Benanuten. Der Dienft in ber Genbarmerie wird als Militarbienft bei ber Fahne bebanbelt.

S 11. Um bie Befähigung gu bestimmten nieberen Dienften gu er-

werben, können Militärs nach 12 jähriger, bezw. 9 jähriger Dienstzeit bei der Fahne, erforderlichen Falls unter Beibehaltung ihrer Bezüge oder eines Theils derselben, durch das Kriegsministerium bis auf die Dauer von 6 Monaten beurlaubt werden. Eine gleiche Beurlaubung, jedoch ohne Genuß der Bezüge, kann solchen Militärs vom Kriegsministerium gewährt werden, um einen niedern Dienst provisorisch (auf Probe) zu versehen, oder um sich in einer Bordereitungsstellung (z. B. als ständiger Arbeiter bei der Eisenbahn, als Bahnwartsaspirant zc.) für eine desinitive Anstellung einzuarbeiten. Diesen Militärs wird vorzugsweise Berücksichung zur Aufnahme in solche Bordereitungsstellung gewährt. Der hiersür bewilligte Urlaub zählt jedoch nicht zu der Behuss besinitiver Anstellung in einem immatrikulirten Dienst in Rechnung kommenden Dienstzeit.

§ 12. MR tarperjonen, welche auf eine ber vorstehenden Arten burch Bermittlung is Kriegsministeriums eine Zivilanstellung erhalten, wirb jum Antritt berfelben bie sofortige Entlassung, bezw. Beurlaubung ertheilt.

§ 13. Das Normativ vom 10. Oft. 1845 mit fammtlichen Rach= tragen wird hierburch außer Kraft gefett.

§ 14. Sammtliche Ministerien, jedes in seinem Geschäftsfreis und soweit erforderlich gemeinschaftlich, sind mit dem Bollzug dieser Berordnung beauftragt. Insbesondere haben die Ministerien bezüglich der innerhalb ihres Geschäftsfreises zu besetzenden Dienste die Anforderungen näher zu bestimmen, welchen die Bewerber zu genügen haben, um zur Anstellung zugelassen zu werden. (Schluß folgt.)

Rarlerube, 9. Juni. Giner Befauntmadung bes Grogo. Sanbeloministeriums gufolge : bie Eröffnung bes Betriebs ber Gifenbahnftrede Engen Donauefdingen betr. (enthalten in Dr. 22 bes Berorbn.= Blattes ber Direktion ber Großh. Berkehrsanftalten) wird in Donauefchingen ein Boft- und Gifenbahnamt errichtet. Die Stationen ber neuen Babnftrede, nämlich: Thalm ühle, Saltftelle für Berfonenabfertigung, Sattingen, Berfonen= und Guterftation, 3mmen= bingen, Berfonen: und Guterftation, Sintidingen, Saltftelle für Berfonenabfertigung, Beifingen, Berfonen- und Guterftation, Butmabingen, Saltftelle für Berfonenabfertigung, Reibingen, Saltstelle für Berfonenabfertigung und für Transport von Thieren, Bfohren, Saltftelle für Berjonenabfertigung, Donauefdingen, Berfonen: und Guterftation, werben bem Boft- und Gifenbahn-Amt Donaueschingen zugetheilt. Gleichzeitig werben folgenbe Betriebeftellen in's leben treten : Boft- und Gifenbabn-Erpeditionen in Geifingen und 3mmenbingen. Billetausgabe-Bureau in Thalmühle, Sattingen, Sintidingen, Gutmabingen, Reibingen und Pfobren.

Mit Genehmigung Großt, hanbelsministeriums ift bie "Funktion bes Borstanbes bes neu errichteten Posts unb Gifenbahn-Amts Donauseschingen vorerst bem Großt, Bostmeister Maper baselbft in ber Eigenschaft eines Dienstverwesers übertragen worben.

Beibelberg, 7. Juni. (Som. Die Frequeng unferer Universität, welche im borigen Salbjahr nicht unerheblich gu= rudgegangen war, bat fich in bem gegenwärtigen wieber in erfreulicher Beife gehoben, wie benn auch bie im Lehrerperfonal vorhanbenen Luden feit bem Beginn beffelben burch ben Gintritt von brei neuen Orbinarien: Brof. Gag in ber theologischen, Geb. Rath Berrmann (fur Straf: und Rirdenrecht) in ber juriftifden, Brof. Simon (Chirurgie) in ber mediginifden Fafultat, ausgefüllt finb. - Gine für unfere Sochicule nicht unwichtige Angelegenheit, bie Garnifonsfrage, ift nun bem Bernehmen nach babin entichieben, bag ein Bataillon Infanterie bieber verlegt werben foll, fobalb burch Erbauung bes neuen, fehr großartig projeftirten Rrantenhaufes bas gegenwärtige als Raferne verfugbar wirb. Dan hofft mit jenem Bau, ber 6= bis 700,000 ff. foften wirb, in 4 bis 5 Jahren fertig ju werben. - Unfer ausgezeichneter Augenargt, Brof. Rnapp, ver= lagt uns mit Enbe biefes Gemefters, um fich in Reu-Port einen neuen Birfungefreis aufgufuden, für welchen fich ihm glongenbe Aussichten eröffnen follen; indeffen ift ju hoffen, bag fowohl fur bie Bieberbefepung feiner Lehrstelle, als fur bie Fortführung ber Mugenflinif ausreichend geforgt werben wirb.

Raftatt, 7. Juni. Gestern ift bem "B. B." zufolge Gr. J. Saufen, Rebafteur bes "Mainzer Journ.", babier eingetroffen, um bie über ibn verhangte Strafe von 14 Tagen Festungshaft zu ersteben.

Baben, 9. Juni. Gestern fand die lette Borstellung der von und erwähnten neuen Oper von Frau Biardot- Garcia statt. Sie vereinigte ein höchstes glänzendes Auditorium; es waren nämlich anwesend: Ihre Maj. die Königin Augusta von Preußen, Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Luise von Baden, Ihre Kais. Hoheit die Frau Großsürstin Marie von Rußland, Ihre Kais. Hoheit die Prinzessin Bilhelm von Baden, II. Hoheit der Prinz und die Frau Prinzessin hermann von Sachsen-Weimar. Dazu kommt noch das Gesolge der höchsten herrschaften und einige andere Fremde von Auszeichnung. Frau Biardot als Komponistin und darstellende Künstelrin (Prinz Saphir), sowie Hr. v. Turgeniess als Dichter des Textbuches und Träger der Titelrolle (l'Ogre) ernteten wieder reiches Lob und wurden wiederholt gerusen.

Unsere Saison gestaltet sich immer glänzenber, ba außer ben genannten fürstlichen Personen auch noch Se. Großt. Hoheit ber Hr. Markgraf Maximilian von Baben, sowie die Durchlauchtigste fürstl. Fürstenberg'sche Familie und herzoge von Leuchtenberg sich bahier aufhalten. Bon sonstigen Berühmtheiten nennen wir den Komponisten Offenbach von Paris, der für die September-Borstellungen der Abministration eine neue Operette versprochen hat. — Zu den nur gegen Abonnement zugänglichen Bergnügungen, wie Konzerte, Bälle und Kinderbälle, hat die Abministration an die namhastesten einheimischen Familien in sehr liberaler Beise Einladungen ergehen lassen. Besondern Beisall sinden die neuen Stühle auf dem Plat vor dem Konversationshaus, die ganz aus Eisen konstruirt sind, aber durch Federn clastische Sie und Rücklehnen haben. Für das Frohnleichnamssest erwartet uns die erstmalige Illumination der ganzen Façade des Konderslationshauses mittelst Gasröhren, sowie am Mittag und Abend Militärmusses.

Ronftanz, 6. Juni. (3. Banberversammlung ber babischen Landwirthe und Gutsbesiter. Konft. 3tg.) Der zweite Tag brachte interessante Besprechungen über die serneren Aussichten des Beindaues in Baden (eingeleitet durch Frhrn. v. Bodmann) und über die Beindehandlung (eingeleitet durch frn. Dr. Blankenhorn in Müllheim). Bährend einige Redner die Beinaccise als den Todesstoß des Beindaues bezeichneten, wurde von anderer Seite darauf ausmerksam gemacht, daß die Accise den Konjumenten und nicht den Produzenten tresse. Ein Babenwein ver-

werthe sich zu 26 st. 40 fr., während Accis sammt Ohmgelb 4 st. bis 4 st. 30 fr. betrage. Es bleibe baher bei biesen geringen Weinsorten sür den Wirth und für den Produzenten noch hinlänglicher Gewinn übrig, zumal diese Sorten wegen des Eingangszolls von 17 st. keine auswärtige Konkurrenz zu bestehen hätten. Ein Redner behauptete unter großer Heiterkeit der Versammlung, die Wirthe hätten eigentlich doppelten Bortheil: den Produzenten sagten sie: "wir können nicht mehr so viel geben, wir müssen hohen Accis bezahlen", und den Konsumenten sagten sie: "wir können den Wein nicht mehr so billig geben", aus dem gleichen Grund. Hierauf wurde erwiedert, daß die Produzenten hier in der Lage seien, einen Druck auf die Wirthe auszuhen. Ueber die Weinbehandlung machten außer dem Referenten noch Hr. Dr. Reßler und Hr. Dom.-Verw. Kreuz interessante Mittheilungen. Die letzte Frage über die Wiesgesprochen, da die Zeit drängte.

Das Mittagessen war wie Tags zuvor auf 2 Uhr anderaumt, diesmal aber im Hotel Halm. Demselben folgte eine Ertrasahrt nach hegne. Sowohl der landwirthschaftl. Betried, bei dem die Arbeit der Knaden eine Hauptrolle spielt, erregte bei dem Besuchern das größte Interesse, als auch die Einrichtung der Erziehungsanstalt, welche sich vieler Zustimmung erfreute. Rach der heimfahrt war Zusammentunst im "Falten", verschönt durch die meisterhaften Borträge des "Bodan", welche den fremden Theilnehmern einen guten Eindruck bezüglich der gesanglichen Bestredungen hiesiger Stadt mitgaben. — heute sindet ein Ausslug nach Bodmann und Espasingen zur Besichtigung der landw. Bewirthschaftung der Güter des Frhrn. v. Bodmann statt, insbesondere der Hopsenanlagen, Weinberge, Brauerei und Biegelsabrik. Dieser Ausslug bildet den Schluß der Bersammlung, welche nächstes Jahr in Offenburg tagen wird.

Vermifchte Nachrichten.

- Seibelberg, 6. Juni. (R. B. L.- 3.) Die Angahl ber bis Enbe bes vorigen Monats bier angefommenen Frem ben beläuft fich bereits auf 4720.

- Mannheim, 9. Juni. (Mannh. 3.) Bei der Meher Induftrieausstellung erhielt die 3. M. Siebened'iche Samenhandlung hier für dort ausgestellte Saatsartoffeln einen Breis, bronzene Mebaille mit Dipsom. - Dem Feuerwehrmann frn. Baumüller, welcher bei dem Brande ber Zollamts-Magazine beschäbigt wurde, mußte leiber gestern bas eine Bein abgenommen werden.

- Mus Baghaufel berichtet bie Mannheimer "R. B. 2683.", bag bort eine Dampfteffel-Erplofion ftattgefunden haben foll, ohne jedoch Raberes barüber mittheilen ju können.

— Freiburg. (B. Beob.) Am 23. Mai b. 3. starb babier nach längern, mit größter Ergebung ertragenen Leiben eine in allen Kreisen hochverehrte Frau, die Freifrau Beatrix v. Landenberg, geborene Freiin v. Andlaw-Birfed. Seit 29 Jahren war die Bersstorbene die Borsteherin des hiesigen Frauenvereins; mit unermüdeter Thätigkeit, Umsicht, Liebe und der größten Opserwilligkeit leitete sie die Geschäfte des Bereins, und wird ihr Ableben ein unersehlicher Bersluft für benselben bleiben.

- In Engen (Oberftabt) find in einer ber letten Rachte 3 Saufer abgebrannt.

- Ronftang, 5. Juni. (Sch. Dt.) Rachfte Boche findet bier bie Zahresversammlung bes ich weigerischen Runftvereins, bessen Mitglied ber hiefige Berein ift, statt. — Der Stand bes See's ift gegenwärtig 31/2 Fuß am Konstanzer Begel, nur 1/2 Fuß niedriger als beim vorjährigen höchsten Basserstand.

— Münden, 8. Juni. (Allg. 3tg.) Zu der SchwurgerichtsBerhandlung gegen den Grafen Chorins the find von der Staatsbehörde 40 Belastungszeugen, zum Theil Wiener, und von dem Bertheidiger, dem Königl. Advokaten Dr. v. Schauß von hier, 14 Entslastungszeugen bestimmt. Unter den Lettern namentlich der hochw. Hr. Abt Dr. v Haneberg, der Direktor und Oberarzt der hiesigen Kreis-Irrenanstalt, Prof. Dr. Solbrig, der Gerichtsatzt Hr. Dr. Frankt von hier, dann Frln. Agathe v. Ebergenyi (Schwester der Julie Ebergenyi). Es wird, wie man hört, die Zurechnungsfähigkeit des Grasen Chorinsky bestritten werden.

- Erlangen, 6. Juni. Die Bochenschrift ber bayr. Fortichrittspartei fommt auf ben fog. Rechenichaftsbericht ber fub = beutichen Graftion bes Bollparlaments gurud. Gie fagt baüber u. M : "Bir halten uns an ben erften Theil : an bas Boftulat einer "entichieben freifinnigen Bolitif"". Diefes Brogramm ift, um nur einige Ramen gu nennen, auf wurttembergifcher Geite von ben Abg. Defterlen, Brobit und Tafel, auf baprifder con ben Reicherathen Baron Thungen, Frankenftein, Bu-Ribein, Aretin und Graf Arco-Balley unterzeichnet. Die Erfteren gablen fich gur ungefälichten mu= ftergiltigen Demofratie, bie Letteren fieben in ber ultratonfervativen Rorpericaft , welcher fie angeboren, auf ber rechten Geite! 216 furglich in biefer Rammer (bapr. Reicherathetammer) bie Befreiung ber Brefgewerbe vom Rongeffionegwang jur Abstimmung fam, erflärten fich vier von ben funf unterzeichneten Reicherathen gegen bie Freigebung! Als balb barauf bie Regierung wagte, einen Gejegentwurf vorjulegen , welcher bie Che gwifden Diffibenten und Mitgliebern aner= fannter Rirchengesellschaften möglich machen follte, ward biefe verwegene Reuerung burch einen Dehrheitsbeschluß ber Reicherathefammer vereitelt, an welcher fich bie fammtlichen gunf betheiligten! . . . Bei Mubem ift von ber britten Gerie ber Unterzeichner, von ben Gepp, Bilb, Bucher u. bergl., noch nicht bie Rebe gewesen. Ber biefe Ramen fennt, mochte fur bie baprifchen Ariftofraten und bie fdmabifchen Boltsmanner faft noch ein menschliches Bebauern empfinden, bag es ibr felbftgemabltes Berhangniß war, in folder Befellichaft öffentlich aufzutreten."

- Rassel, 5. Juni. In der heutigen Situng der Lehr er versammlung in Kenntnis, daß von dem König auf den ihm ausgedrückten Dank durch den Telegraphen Antwort eingegangen sei; sie lautet: "Ich spreche der Bersammlung meinen besten Dank aus für deren patriotische Begrüßung bei deren Zusammenkunft. gez. Bilhelm." Dr. Bichard Lange (hamburg) sprach hieraus über die Fundamentalsäte der heutigen erziehlichen Theorie und Praris und sührte mit vieler Lebendigkeit aus, daß der Zwed der ganzen Erziehung der sei, die höchste Stusse der heutigten der humanität zu erreichen. Ehristliche oder religiöse Erziehung seinen dazu Mittel, dürsten aber nicht einziger Zwed einer Erziehungsanstalt sein. Der Lehrer müsse durch Das wirken, was er selbst durch seinen Charafter, durch seine hristliche Gesinnung und seine religiösen Ueberzeugungen sei ze. Man müsse auf den Universitäten pädagogische Fatultäten errichten. Rach einiger Debatte über den Gegenstand machte der

Borfipenbe gefdhaftliche Mittheilungen und verfunbigte, bag einige Gruße eingegangen seien, fo von Ronigsberg, Beis, Brunn und Dun= den. Joft aus Franfreich nahm bas Bort, um ber Berfammlung feine Anerkennung auszubruden, und theilte mit, bag er von bem frangöfischen Minifter bes Unterrichts unerwartet ben Auftrag erhalten habe, biefer Berfammlung beiguwohnen, in welcher alle feine Erwar= tungen übertroffen worben feien. Alle Lebrer, welcher Ration ober welcher Religion fie auch angeboren, mußten fich bie Sand reichen, bamit in ben Schulen fein Nationalhaß, fonbern allgemeine Denfchenliebe gelehrt werbe. Er bringe in biefer Richtung ben brüberlichen Sanbebrud ber Lehrer Franfreichs. Der feitherige bleibenbe Musichuß ward wieber gewählt. Bornemann berichtete über eine in ber vorjährigen Berfammlung geftellte Breisaufgabe, betreffend ben Anfcauungeunterricht in Glementarflaffen. Ge maren brei Schriften eingegangen. Den Breis erhielt Rarl Richter in Leipzig. Bobm (Berlin) trug barauf an, baß bie nachstjährige Bersammlung in Berlin abgehalten werden moge und verficherte bie befte Aufnahme fowohl von ben ftabtifden Beborben, ale ben Lebrern und ben Burgern. Schmibt (Darmftabt) brachte eine Ginlabung bes Stabtvorftanbes gu Darm= ftabt, um die Berjammlung bafelbft abzuhalten Sartmann (Ulm) municht, daß bie Berfammlung in Burttemberg abgehalten werbe. Die Berfammlung entichieb fich fur bie Abbaltung ber nächftiährigen Berfammlung in Berlin.

— Bremen, 6. Juni. (B.-3.) Unter ben 230 Mitgliebern, welche von auswärts sich zu bem nun beendeten dritten Protest antentag eingefunden hatten, war Nordwestdeutschland natürlich besonders zahlereich vertreten: Oldenburg, Brovinz Hannover, Braunschweig; nächstem Berlin, Thüringen, Schleswig-Hosstein, Baden, die Pfalz. Es waren Mitglieber aus Galizien, Oesterreichisch Schlessen und selbst aus Livland anwesend. Dem Stand nach war die große Mehrzahl Prediger, Prosessionen und Lehrer, sodann waren der Zahl nach am reichten die Juristen, Landwirthe, aber auch andere Stände: städtische Beamte, Kausseute und selbst Forstbeamte vertreten. Bon den größeren Städten hatten Hamburg, Hannover und Berlin die meisten Mitzalieder gesondt

A Rarlerube, 2. Juni. (Großb. Berwaltunge: Gerichte= bof.) In ber beutigen öffentlichen Gipung tamen nur zwei Falle gur Berhandlung, nachbem zwei weitere wegen Bergichts ber Betbeilias ten bon ber Tagesorbnung geftrichen worben waren. In bem er ften Fall, die Bulaffung eines Burgers von Dalich gur Berebelichung und bie burgerliche Aufnahme ber Braut betreffend, fiellte ber Uns walt ber Gemeinde ben Antrag, die Berbandlung auszuseben und bie Sache beruben zu laffen, weil ber Rlager nach einem vorgelegten Bemeinderathebericht mit feiner Braut nach Amerifa verreist fein folle. Der Gerichtshof tonnte jeboch auf biefen Untrag nicht eingeben, ba, abgeseben von bem mangelnben Beweise ber vorgebrachten Thatfache, biefe als rechtlich unerheblich erscheine. Rach § 53 ber Berfahrensverordnung tann nämlich - mit Buftimmung bes Bertretere bes öffentlichen Intereffes - bie Berhandlung nur bain ausgesett werben, wenn biejenige Bartei, welche einen Unfpruch erhoben bat, erflart, baß fie bie Cache beruben laffen wolle. Gine folche Erflarung liegt aber von Geite bes refurrentischen Rlagers nirgends vor. Die bloge Abmefenheit beffelben tann aber bas Ausseten ber Berbanblung nicht rechtfertigen, ba nach ber ausbrudlichen Borfchrift bes angeführ= ten § 53 bas Musbleiben ber Barteien in ber jur öffentlichen Berband= lung anberaumten Sigung nur ale Bergicht auf ben Bortrag munblicher Ausführungen gilt und die Berhandlung auch in Abmefenheit ber Parteien vorzunehmen und nach beren Ergebniß bie Enticheibung ju erlaffen ift. Unders murbe bie Gache liegen, wenn es fich um eine förmliche Auswanderung bes Klägers bandelte, ba biefe bie Aufgebung bes Staats- und Gemeindeburgerrechts enthalt und baber auch einen Bergicht auf ben bier verfolgten Unfpruch in fich foliegen murbe. Uebrigens hatte faum ber Borfigenbe ben Beicheib über bie Ber= werfung bes gestellten Antrage verfündigt und bie weitere Berband= lung eingeleitet, als ber Bruber bes Rlagers ericbien und erflarte, von biefem, ber fich 3. 3. in Dinglingen, bem Bohnort feiner Braut, aufhalte, mit feiner Bertretung in ber heutigen Tagfahrt beauftragt ju fein. In ber Sache felbft murbe bas Erfenntnig bes Begirteraths Ettlingen gu Gunften bes Rlagers abgeanbert, weil es nach § 48 B.R.G. Cache bee Gemeinberathe gewesen mare, nachaumeisen. bag gur Beit ber Anbringung bes Bejuche um Bulaffung gur Berehelichung bie Erforberniffe bes Bürgerrechte-Untritte bei bem erft por 11/2 Jahren gu bem lettern jugelaffenen Bewerber nicht mehr fammt= lich vorhanden feien, ein folder Rachweis aber nicht erbracht mar.

Im zweiten Fall, die Einweisung eines Bürgers von Pfaffenroth in den Bürgergenuß betreffend, wurde das den Kläger abweisende Erkenntniß besselben Bezirksraths wegen Mangels der Erforbernisse des § 106 G.D. bestätigt.

Als Bertreter ber Barteien find heute bie Bo. Unwalte Rufel, Ettlinger und 3. Gutmann erschienen, als Bertreter bes öffentlichen Interesses sungirte Gr. Ministerialrath Binnefelb.

✓ Rarleruhe, 8. Juni. Bir machen die Freunde der Kunst auf die seit einigen Tagen in dem Lofal des Kunstvereins ausgestellten Gemälde des seit kurzem in heidelberg ansässigen Borträtmalers Horft aufmerksam. Dieselben zeichnen sich durch sprechende Achnlichkeit, geschmackvolle Behandlung und sorgkätige Aussührung vortheilhaft aus. Da dieselben nur noch kurze Zeit hier ausgestellt sein werden, so bedarf es wohl nur dieser Anregung, um Diesenigen, die bich dafür interessieren, zu veranlassen, davon Einsicht zu nehmen.

Rachichrift.

+ Wien, 9. Juni. Das Abgeord netenhaus nahm heute die Gesetzentwürfe über den Staatsgüter-Berkauf und die Aufnahme einer schwebenden, durch Staatsgüter-Berkauf bis Ende 1869 zu tilgenden Schuld von 25 Millionen an.

† Et. Petereburg, 9. Juni. Fürst Gortschatoff fordert in einem Rundschreiben die Bertreter Ruglands im Ausland auf, eine Konvention aller Staaten zur Richt = anwendung ber Spreng geschosse gegen Menschen und Thiere als eines unmenschlichen Zerkörungsmittels anzuregen.

Frankfurt, 9. Juni, 3 Uhr 10 Min. Rachm. Deffert. Kreditaktien 196, Staatsbahn : Aktien 260, Rational 541,4. Steuerfreie 511/2, 1860r Loofe 73, Defterr. Baluta 1021/8, 4 proz. bab. Loofe 987/8, Amerikaner 777/8, Golb 1391/2, fehr fest.

Berantwortlicher Rebatteur: Dr. J. herm. Kroenlein,

Cheater zu Baden.

Mittwoch den 10. Juni Erste Vorstellung

vom Ballet des Darmstädter Hoftheaters

unter Mitwirkung der erften Solotänger und des Balletcorps. Erfte Abtheilung :

Zang: Divertiffement. 3weite Abtheilung :

Glianda, oder ein Traum im Balde.

Donnerstag 11. Juni (Frohnleidnamsfest) Rachmittags und Abends

auf der Promenade. Große Illumination des gangen Conversationshauses.

Die Herren G. Wäller & Conf. in Karlsruhe und in Baden-Baden 3.f.337.

find von uns beauftragt, von unseren hypothekarisch gesicherten 5% Bfandbriefen, beren Berginsang in effektivem Silber ohne Abzug ftatifindet, und welche burch Berloofungen am 1. Februar und 1. August jeden Jahres al pari beimbegablt werben, jum Cours von 88 % 3u verfaufen.

Raif. Konigl. Privil. allgemeine öfterreichifche Boden Credit: Anftalt

International-Lehrinstitut.

Erziehungsanstalt mit Unterricht in allen Fächern. Die Zöglinge erlernen gründlich französisch und englisch und sprechen darin so geläufig, wie in ihrer Muttersprache. — Handelsschule mit Correspondenz in den drei Sprachen, Buchhaltung etc. — Pensionat zu billigen Preisen. Die Anstalt übernimmt auch die Vorbereitung zum Examen für den einjährigen freiwilligen Dienst und empfängt noch junge Leute, die das Examen schon dieses Jahr zu bestehen haben. Lehr-plan und Bescheid übersendet franco der Vorstand in **Bruchsal** (Baden). Z.h.817.

3.1.831. In ber heutigen Generalversammlung ber Gefellichaft Spinnerei und Weberei Offenburg

find auf Antrag des Aufsichtsrathes folgende Beichlüffe gefaßt worden:
1) Aus dem am 31. Dezember 1867 durch die Bilanz erwiesenen Reingewinne, nach

ausbezahlt werben; 2,719 ft. 20 fr. 2) foll ein Betrag von

an die Arbeiterunterftütungetaffe bewilligt werben; 40,000 ft. -- fr. 3) wird ber nach Abzug biefer Beträge verbleibenbe Reft von 143,519 ft. 20 fr.

auf neue Rechnung zu Gunsten des Jahres 1868 übertragen.

4) Dem Borstande und dem Aufsichtsrathe wird nach § 19 der Sahungen die Entlastung ertheilt;

5) den Aufsichtsrath zu ermächtigen, die Reservefonds von 50,000 fl. vorkommenden Falls und nach bestem Ermessen ganz oder theilweise in badischen Staatspapieren anlegen zu können, bis sie je nach Umftanben eine berjenigen anberweitigen Berwendungen finden, fur welche biefe Fonds nach § 37

Umständen eine berjenigen anderweitigen Berwendungen finden, für welche diese Fonds nach § 37 der Sahungen eigentlich bestimmt sind.

Die Empfangnahme der Dividende kann geschehen bei der Gesellschaftskasse in Offenburg und bei solgenden Bankhäusern: Macaire & Co. in Konstanz; Gebr. Kapserer in Freidung i. Br.; Hummel & Co. in Strafburg und Kehl; Gebr. Haas in Karlsruhe; G. Langbein & Co. in Stuttgart; Köpter, vom Rath & Co. in Heibelberg und Maunheim; B. Mehler sel. Sohn & Cous. in Frankfurt a. M.; Carl Conrad Cnopf & Sohn in Kirnberg; Paul von Stetten in Augsburg; Beder & Co. in Leipzig; und der Direktion der Discontogesellschaft in Berlin.

Der Borftand der Spinnerei und Weberei Offenburg.

hamburg-Amerikanifche Packetfahrt-Actien-Gefellfchaft.

Directe Boft Dampfichifffahrt zwischen

amourg und

Southampton anlaufend, vermittelft ber Boft-Dampfichiffe Dammonia, Mittwod, Mittwod, 10. Juni Solfatia, Cimbria, Germania, 17. Juni Allemannia, Saronia, Bolfatia, Boruffia, * Connabend, 27. Juni. Beftphalia (im Bau)

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Couth ampton nicht an. eife: Erfle Rajute Br. Grt. Thir. 165, Zweite Rajute Br. Grt. Thir. 100, Amischended Br. Ert. Thir. 50.

Fracht Pfd. St. 2. — pr. 40 hamb. Rubiffus mit 15 % Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft. Briefporto von und nach den Berein. Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen "ber Dambirger Dampischiff". Räheres bei dem Schiffsmatter Luguft Bolten, W. Miller's Rachfolger, Hamburg, Raberes bei bem Schiffsmafler und ben bevollmächtigten Agenten Balther & v. Rectow, Dich. Biriching, Rabus & Stoll und 3. Dt. Bielefeld in Mannheim.

3.1.415. Raribrube. Die Unterzeichnete bringt empfehlend gur öffentlichen Kenntniß, daß fie ihre Ausbildung in bem Großt. hebanmen-Inflitut in heibelberg vollendet, und nach bem Zeugniß bes Großh. Rreisoberhebearzies und Professors Berrn Dr. Lange bei ber Brufung bie Rote "vorzuglich befähigt" er-

Ihre Wohnung ift Langestraße Rr. 54. Fran Raif, Hebamme.

Haushälterinstelle-Gesuch.

3.1.403. Gine Berfon in gefettem Alter, mit guten Beugniffen verfeben, wünscht auf Johannis bei einem geiftlichen herrn eine Stelle als Saushalterin gu erbalten. Diefelbe fann auch ben Arbeitin eines Gars tens vorfteben. Bo? fagt bie Expedition biefer Big.

> Schloffplat. Karleruhe.

lircus L.

Beute Mittwoch ben 10. Juni: Große

brillante Vorstellung gang neuen Abwechslungen. Bum Rubezahl, ber rothe Berggeift, ober: Clothilbens

Anfang 71/2 Uhr. — Caffaöffnung 61/2 Uhr.

Hochachtungsvollft Loreng Bulff, Direktor.

Zauber-Apparate.

gang neu und hochft überrafdend von 9 fr. an. Darunter Zauberfarten, Ringe, Schlingen, Laiden, Flaiden, Kugeln, Gier, Burfel, Meffer, Facher, flenen ze Darunter auch Apparate, Die gang bon felbft arbeiten. NB. Sammtliche Apparate eig-nen fich für Jedermann , besonders in Familien und Gesellschaftstreisen, für Gastwirthe 2c., insbesondere auch für Kinder. Unsere Bude ift vis à vis der Ritterfrage Rr. 10 an unferer Firma erfenntlig. Jean Rieling & Comp.

MÉDAILLE DE LA SOCIÉTÉ DES SCIENCES INDUSTRIELLES DE PARIS. Reine granen Haare mehr! Melanogène



35. Lebensversicherung.

Rarlsruhe. Für eine renommirte Leschen Geschen Geschen

Ortschaften bes Großherzogthums folide und tüchtige Agenten unter für Diefe vortheilhaften Bedingungen anauftellen gesucht.

Bewerber wollen Offerten einreichen an die Expedition diefes Blattes unter Mr. 274.

3.1.416. Pforgheim. Dierde: und Bagenver: fteigerung.

Die mir nach Gröffnung ber Gifenbahn gwifden bier und Bilbbalb entbebrlich werbenben Boft= und Drojd= tenpferbe, Bagen, Omnibuffe und fonftige Requifiten laffe ich am

17. b., Bormittags 10 Uhr, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, nämlich: 16 Post- und Droschkenpferbe,

1 12fibiger , 1 10fibiger und 1 6fibiger Sotel-Om-nibus, 1 Breat, 1 4fibiger Badwagen (Badbrofdfe), 1 Phaeton, 4 Drofchen, sowie bas hiezu nothige Pferbe- und Chaisengeschirr; wozu ich Liebhaber ein-

Frit Matel. Pforzheim



3.1.399. Ueber Muhle: pertaut.

Der Unterfertigte ver-fauft aus Familienrudfichten feine eigenthumliche fog. Obermuble babier aus freier Saus am

Dornittags 10 Uhr, im hiefigen Gasthaus zum Engel.
Das ganze Anwesen besteht aus dem Wohn= und Mihlgebände mit 3 Mablgängen und 1 Gerbgange, nebit ben erforberlichen Defonomiegebauben, entfpre denbem hofraum und ca. 50 Ruthen Garten. Die Bafferfraft ift eine vorzügliche, und es bleibt

bas Baffer auch bei ber größten Erodenheit nicht aus. Der wöchentliche Fruchtmarkt bahier ift ber größte im Lande, und wegen des Frucht- und Deblhandels für ben Räufer fehr beachtenewerth Der Kaufanichlag beträgt 10,000 fl. — und werben

10 Jahrestermine gestattet. Neberlingen, ben 7. Juni 1868.

Jojef Joos.

3.g.970. Lörrad. Liegenschaftsverfteigerung. In Folge richterlicher Berfügung wer

ben bem Johann Dtt, Sopsmiller in Beil, am
Donnerftag ben 18. Juni 1868
im Gemeindewirthsthaus jur Krone in Beil folgenbe Liegenschaften öffentlich verfteigert und jugeichlagen, wenn ber Anschlag ober mehr geboten wird.

Gine zweiftodige fteinerne Behaufung mit Gups und Delmuble, Sanfreibe, Schleife, und einer Gewerbseinrichtung gu jebem Geschäft geeignet, mit einer minbe-fene 12 Pferbe ftarfen Bafferfraft, fammt Scheuer, Stall, Schweinftällen, Schopf, bie Salfte an einer Trotte und 87 Ruthen neu Dag Rrantgarten oben im Dorf . . 8000 ft.

1 Jauchert 1 Biertel Matten auf ber Mühlematte

400 ft. Gin Wohnhaus mit Schopf im Dorf . zusammen 9400 ft.

Lörrach, ben 13. Mai 1868. Der Großh. Bollftredungsbeamte : R. Mera Staatspapiere.

Frankfurt, 8. Juni.

3.1.422. Rr. 809. Emmenbingen.

Orgelbau-Bergebung.

Die herstellung einer neuen Orgel mit 26 Registern für bie fath. Pfarrfirche in Balbfirch wird im Bege driftlichen Angebotes vergeben werben, und werben bie zur Uebernahme Luftragenden eingeladen, ihre Angebote die spätestens am 30. Juni Großt. Dezirksdurgneftion Emmendingen koftenfrei einzuschen, bei welcher auch die zu diesem Tage Disposition und Atforbbebingungen gur Ginfichtenahme aufgelegt finb. Emmenbingungen, ben 8. Juni 1868. Großh. Bezirte-Bauinfpettion.

3.1.412. Bertheim. Tauberthal-Eisenbahn.

Die Lieferung und bas Berfeten von

1200 laufende Fuß hölgernes Gerwert, Ginfriedigung, und 3300 laufende Fuß Einfriedigung mit Anbreas-freuzen, auf verschiedene Stationen zwiichen Lauba und Sochhaufen ;

11,200 Stud je 5 Fuß lange, 3 Boll ftarfe, runbe, tannene ober forlene Einfriedia

gungspfähle,

7,500 Stud Ginfriebigungslatten von je 15 Bug Lange und 8/20 Linien Starfe, 13 Stud Gefällstöde nebft Armen, 34 Stud Warnungeftode nebft Tafeln,

auf eine ber Stationen zwischen Sochhausen und Wertheim abzuliefern, wird am Montag ben 22. b. Mts., Bormittags 8 Uhr, auf unserm Bureau babier auf Grund ber Bebingungen, welche jeberzeit eingesehen werben fonnen, im

Soumiffionswege vergeben , und konnen die Soumitstenten ber Berhandlung beiwohnen. Angebote find vor ber Coumiffionseröffnung fchrift-

lich , verschloffen , mit ber Bezeichnung "Ginfriedigung" bei uns einzureichen. Wertheim, ben 7. Juni 1868.

Großh. Gifenbahnbau-Inspettion. Selbing.

3.1.373. Bonnborf. (Rutholgverfteige-rung.) Aus bem Domanenwaldbiftrift Gagglerweg bes Forfibegirfs Bonnborf werden am Montag ben 15. Juni b. 3. bie nachstehenden Rugholgsortimente öffentlich verftei-

297 tannene Bauftamme, 8 tannene Gagflobe, 70

tannene Stangen und 22 Rlafter Fichtengerberrinbe. Bufammentunft Bormittags 10 Uhr bei ber foge-

ten, ber fich

nannten Roßbütte am Gagglerweg. Boundorf, den 5. Juni 1868. Großh. bad. Bezirksforstei.

Gianter. 3.9.962. Rr. 6943. Rabolfgell. (Ronfis: kation.) Da sich auf unsere Aufforderung vom 15. v. M. der Eigenthümer der 8 Pfund Kochsalz, welche am 6. v. DR. einem Unbefannten im Grenzbegirt Debningen abgenommen wurden, nicht gemeldet hat, wird daffelbe ju Gunfien des Großh. Bollfistus für fonfis-

girt erflart. Radolfzell, ben 3. Juni 1868. Großh. bab Amtegericht.

B.g.954. Rr. 5104. Rengingen. (Defopi ft en fi elle.) Die Stelle eines Detopiften mit 375 fl. Gehalt ift auf 1. Juli ober langftene 1. Muguft b. 3. zu befeben. Bewerber wollen fich unter Anschluß ibrer Beugniffe melben.

Rengingen, ben 6. Juni 1868.

Großh. bab. Amtsgericht. Farenichon. 3.1.307. Ettlingen. (Gehilfenstelle.) Unsere Behilfenftelle mit 600 fl. Gehalt wird erledigt, und ift alsbalb ober in 3 Monaten zu befegen. Bewerber

31/20/0 Preug. Pr.= 21.

wollen fich unter Borlage ihrer Zeugniffe anher mel-ben. Ettlingen, ben 3. Juni 1868. Großh vereinigte Schulfonds-Berwaltung. Unlebens-Loofe.

and the same	6 transport of	PROPERTY AND PERSONS IN COLUMN	Carlo Carlo	· con		not rim	00 01	Rurb. 402blr. 2.6.R.	54 00
Breug. 5	% Obligation.	+	Eurbrg.	40/0	D.Fr.a	28fr.b.R.	800.		
A	1/20/0 00. b. Rothi.	953 63.	A STATE OF	40/0	bo. à 10	5 fr. b. R.		Naff. 25=fl.=L. b. R.	301/2 0.
" 4			Defferr	50/	Met i	. S. b. R.	Jie . 1101	30/0 St. 5mb. v.1866	510
" 4		011/ /4		50/	So 18	52 i. Lft.	_	40/0 Bayr. Pram = M.	1011/2 88.
" 3	1/20/0 Staatsid).	841/2 3.	"				00 6 (4	sol Was & Wathist	043/ her
Frankf. 3	1/2e/o Obligation	82 G.	"	D0/0	00. 15	59 " "	03 08. 0.	4% Bad. b. Rothich.	30-/4 008.
Raffau 4	1/20/0Dbl. b. Rothich.	947/8 B.	THE PERSON NAMED IN	50 0	bo. 18	364 " "			517/8 (8).
		851/2 B.	1000	50%	Met. v	. 1865 6/2	no-series	Gr. Deff. 50fl. 2. b.R.	146 .
# 4		001/ /4	"	50/	Nat.=2	1854	537/8 bez.	" 25fl. " " "	387/8 3.
, 3	$\frac{1}{2}0/0$ do.	821/R .	#13	0 /0	2001.52	. 1004	00 18 pege	Office of Change on to O	
Rrheff. 4	10/0 Obl. Athlr. a 105	887/8 B.		100/0	则let.实	Obligat.	1 TO 100	Ansb.=Gungenh. L.	
Banaret 5	0 Dbligation. b. R.	110		50/0	bo. 18	52 C. b. R.	-	Deft.250ft.6.92.1839	
Ougeth 3	1 0/ Aistoria	951/4 6.8.	The State of the S	50%	bo fte	uerfr. 66	511/, bea.	" 250fl. " 1854	653/4 \$.
" 4	1/20/0 1jährig "		"	61/	DI mat	Dbligat.	431/. (8	" 100ff.Brg.1858	137 bes.
. 4	1/20/0 1/2jahrig "	953/4 B.		12/2	10 mich	o organ	40/4 0.	# 100 to 10006/	701/ hes
4	lo o ljährig "	893/4 3.	Ruglo.	D0/0	Dbl. in	2. à ft. 12	F-15699	" 500ff. v.18606/1	12/8 003.
A	10/0 1/21ahrig "	893/4 5.	Winnib.	41/	0/0Db.	i. R. à 105	_	" 100 fl. v. 1864	860/6 063.
"	10/ ortrac or	895 8.	0	141/	0/ Rish	.i.R.a105	80 B.	Schweb. Rthlr. 102.	101/2 3.
2 # 4	10/0 Ablöf.=9t. "	00-18 .	m. "	141	1000	7- à 98fr	109 68	Saro. 36=Ar.=8. b.31.	76 (3)
3	31/2 bo. "	19 11	Beigien	4-1	2/00.1.	Fr. d 28fr.	102 0.		
Sadin 5	50/20bl.b. Mtbf. à 105	1061/8 3.	Italien	50%	Lomb.	i. S. b. R.	DANGER DEC	Mail. 45=Ft.=2. b.M.	23-/2 00.
OButha d	11/20/0 Cbl. b. Roths.	941/. 9.		50%	Benet.	E.b. R. 6/7	711/8 33.	Bedfel-Ru	rie
anting.	12/9 001.0.010101	0214 7.	- dunk	41	01.50	. R. à 105	851/ 98	The second secon	The second leading to the second
# 9	10/0 . 00.	one or	Culto.	14	2/00.	0 A 19 F	18 4.	Amsterbam f.S.	11001/468
	$3^{1/20/0}$ bo.	831/2 3.	"	14./	2/000.1	. 2. à 12 ft.	100000	Antwerpen .	95 bea.
Sanor 4	11/20/2 Obligation	933/4 b		41/	,0/0年1	i.yt.a105	1011/2 3.		993/4 3.
Duven	10/0 bo.	87 .	Schma	41/	0/0155).i.Fr. à 28	1011/2 3.	Augeburg "	
				11/	O/ War	n. Stb.=D.	958/ (8	Berlin .	1047/8 8.
"	31/20/n bo. v. 1842	02 /4 15.	2011	4	5.18 Oct	1. CwC.	00 ,8 0.	Bremen .	981/8 \$.
CS. Seff.	10/0 Obligation	893/4 5.		40/	0	bo.			943/4 8.
O. Bell.	31/0/- bo	841/4 3.		59/	. Oi . St	t.=D.7r.28	1011/4 3.	Bruffel .	
- " x 1	40/ Offications	100-100	In mm	80	Gt i	D. r. 1881	791/4 \$3.	Eblu .	105 B.
Diono.	31/20/a bo. 40/0 Obligationen		Jes- came	60/	200	+ 4889	773/ 6.03.	Hamburg "	881 . G.
Brichw. 15	34/28/20bl.b.H. à 105	82% 5.		0.1	u vv.	t. 1002	CIAD. C.	Leipzig "	1043/4 3.
	Character (Withham	Milanhal	m. Of Phin		n Chris	ritäten			1193/8 8.
								London	112.18
30/0 Frantfurter Bant 124bez. G. 41/20/0 Bahr. Ofibahn-Aftien 1241/4 B.								Mailand "	-
200 Atan	minter Sun		10/ 6	-ST (dubwigs	hohm		Minden .	100 3.
3º/o Dette	err. Bank-Aftien	719 6.		CII- A	CHUMING	out main	E01/6/8		947/8 603.
50/2	Gred. A. i. D. 23.	. 196bez. W.	130/00	elter.	ा.ज्या	no.=4stior.	521/46.8.	60 à 90 %.	Oh her
KO STENE	r. b. öfterr. Gred.=21.	. 87 G.	1 30/200	eft.S	üd.St.11	Leom.EB.	43 B.		100000
0 /8 45/00	or Bout à ff 500		30/ 94	1. OF S	D. &D.	Fr. à 28fr.	301/e B.	Bien L.S.	1017/g bg.
30/1 Ban	er. Bank à fl. 500	The state of the s				ifb.=Brior.		Disconto	20/ 08.
4º/e Blan	dbr. d. bayr. Hyp.=B.		30/9.20	9 .10	contine	the proc.	20 /8 40.	Discontio	13 /10 00
5% Bürttemb. Pfanbbr. b.R. -			11 - 10					Gold und Gilber.	
40/2 Darmit. B.= M. à fl. 250 226bez. G.				41/20/0 Rhein=Nabeb. Br. = Ob. -			(The state of the s	
			30/9 Deutsch. Phonix 200/9				_	Breug.Raffic. fl. 1447/8-451/8	
4 / 2 Dittieto. Gr. 21. 8 100 20. 95 6.							A CHEST STATE	Breug. Frb'or. 9561/2-671/2	
4% Mitteld. ErA. & 100 Th. 95 G. 4% Luremb. Bant-Aftien 96 G.			Frankf. Bereins-Raffe				most 62		
Mhein-Rabe-Bahn Ebir. 200 29% .							731/8 3.	Marie Marie Control of the Control o	
Taunusbahn-Aftien a fl. 250 313 3.			5% bo. neuefte Emiff. , 721/4 .				721/4 3.	" boppelte " 949-51	
31/20/9 Frantf.= San.= Eifnb.= M.							731/2 B.	Boll.10=fL=St. , 954-56	
31/2/031	160 F 7 25							38-40	
41/20/05	cantiSan. PriorO.	-				E.=B.=Pr.	713/8 B.	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	
49/ 93fam	ibbr. d. Frff. Hup.=Bt.		50/900	ala. G	artedwi	6.Br.D. 6/2	821/2 3.		281/2-291/2
							1711/ B		

8-40 Ruff. Imper. " Rands20r.

(Mit einer Beilage.)

56. Silb.p. 306. " 2271/2-281/2

Drud und Berlag ber G, Braun'iden hofbudbruderei,